

Protokoll 4. Stadtteilbeirat Tegelsberg /Müssenredder am 12.01.2022, 19h-21h via Zoom

37 Teilnehmende

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls vom Dezember 2021
2. Verfügungsfonds Anträge und Berichte
3. Vorstellung des ersten Entwurfes für die Umgestaltung der westlichen Parkanlage sowie das weitere Vorgehen durch das Landschaftsarchitektenbüro Hahn/Hertling/von Hantelmann (HHvH)
4. Vorstellung des Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK) mit anschließender Diskussion, Teil 2
5. Aktuelles aus der Gebietsentwicklung
6. Berichte
7. Termine
8. Fragen und Anmerkungen

Da die Corona-Infektionszahlen in Hamburg weiterhin stark ansteigen, findet die Sitzung online via Zoom statt.

1. Genehmigung des Protokolls vom Oktober 2021

Es gibt die Bitte, dass die Dokumente und Protokolle zeitnah verschickt werden sollen, das sonst der zu lange Abstand zum Verlust von der Mitwirkung Einzelner führen kann. Eine andere Stimme findet das Verschicken mit einer geringen Distanz zum anstehenden Beirat für passender. Es wird festgehalten, dass Dokumente und ähnliches zeitnah verschickt werden und das Protokoll mit der Einladung zum nächsten Stadtteilbeirats verschickt wird, da dieses eine Erinnerung an die letzte Sitzung darstellen soll.

2. Verfügungsfonds Anträge und Berichte

Es gibt keine neuen Anträge.

3. Schlüsselprojekt „Aufwertung der westlichen Parkanlage“

Zunächst wird der bisherige Verlauf der für die Aufwertung der westlichen Parkanlage erläutert. Der Prozess ist mit einer frühzeitigen Beteiligung, durchgeführt von Herrn Jansen, gestartet. Die Ergebnisse haben die Umsetzung der ersten Miniprojekte ermöglicht und bieten die Grundlage der Entwicklung des ersten Entwurfs des Masterplans. Im weiteren

Kontakt:

Gebietsentwicklung Tegelsberg/Müssenredder, Tegelsberg 25, 22399 Hamburg
Telefon; 040/20906614, Email: temu@lawaetz.de, www.stadtteilbuero-tegelsberg.de

Verlauf sollen mit Hilfe der Gebietsentwickler und in Zusammenarbeit mit den Landschaftsarchitektenbüro Hahn Hertwig von Hantelmann (HHvH) Beteiligungen zu konkreten Planungen stattfinden.

Der erste Entwurf des Masterplans wird von dem Landschaftsarchitektenbüro HHvH vorgestellt und erklärt. Ein Entwurf des Masterplans wird im Stadtteilbüro aufgehängt werden.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die vereinzelt „Räume“ des Parks miteinander verbunden werden sollen. Die Zugänge und Sicht auf den Park sollen offener gestaltet werden, dabei soll das Gehölz als Rahmung größtenteils erhalten bleiben und nur so wenig wie nötig der bestehender Botanik weggenommen werden. Die Nutzung des Parkes soll dadurch neu belebt werden und eine bessere Orientierung ermöglichen. Es soll folgende Bereiche geben: Ankommen und Entspannen – Spiel und Spaß – Sport und Bewegung – Natur und Garten - „Leinen los“.

Im Anschluss an die Vorstellung werden Breakout-Rooms eingerichtet, in denen sich die Teilnehmenden zu fünft oder sechst über den Entwurf austauschen können und gemeinsam Fragen entwickeln können.

Nach den Kleingruppengesprächen in den Breakout-Sessions werden folgende Fragen und Anmerkungen gemacht:

- Insgesamt findet der Entwurf einen hohen Anklang.
- Die frühzeitige Beteiligung kann wiedergefunden werden.
- Die Anwesenden sind offen und neugierig dem weiteren Prozess gegenüber.
- Kann die Skater- Anlage an ihrem Platz überhaupt ein gewisses Niveau haben? → Die Skater-Anlage soll 20mx30m sein und für Einsteiger, sowie Fortgeschrittene geeignet sein.
- Die „kontrollierten Grillplätze“ werden begrüßt. Die Frage bleibt offen, wie die Menschen an den geplanten Grillplätzen grillen sollen. → Es soll „ feste Grillplätze geben.
- Inwieweit wird der Rundweg mit dem Wegenetz der Umgebung verbunden für beispielsweise Fahrradtouren? → Es soll eine Verbindung mit dem vorhandenen Wegenetz geben.
- Gibt es schon einen Plan welche Wege des Parks beleuchtet werden sollen? → Geplant ist die Beleuchtung der des Weges Nobert-Schmid-Platz zum Butterbauernstieg und den Erhalt der Beleuchtung Norbert-Schmid-Platz und Baui.
- Kastanien sollen erhalten bleiben und in der Nähe der „Kinderbereiche“ sein, da es wichtige „Erlebnispunkte“ für die Kinder sind. → Es gibt aktuell zwei Kastanien. Eine muss gefällt werden, da diese nicht mehr zu retten sei und die andere soll erhalten bleiben und befindet sich in der Nähe der geplanten Spielanlagen der Kinder.
- Bleibt der Fußballplatz erhalten bzw. die „große“ Wiese, da diese immer für Feste genutzt wird? → Der Fußballplatz wird von der Wiese in den Sportbereich verlegt. Die Wiese bleibt erhalten, wird allerdings auf Grund der Umstrukturierung der Wege verkleinert. Allerdings entsteht auch durch das Lichten des Bewuchses mehr Platz.
- Wird die Hundezone eingezäunt? → Die Hundezone soll eingezäunt werden und eine Größe von ca. 200m² haben, eventuell mit Agility-Elementen.

- Wie wird die Instandhaltung gesichert? → Die Ausstattung soll „robust“ gebaut werden, angepasst an den finanziellen Mitteln, die später zur Instandsetzung zur Verfügung stehen werden.
- Wie groß soll der Fußballplatz werden? Bietet er genug Raum für „Groß und Klein“? → Es soll ein eingezäuntes DFB-Minifeld (20mx13m) mit vertieften Toren geben, in Ergänzung zu den vorhandenen Fußballplätzen auf dem Sportplatz und den nutzbaren Wiesen im Park.
- Wie soll die Beschaffung der Wege sein? → Der Rundweg soll eine „feste“ Beschaffenheit haben, wie beispielsweise Asphaltierung und die Nebenwege sollen „naturfreundlich“ mit einer geringen Verdichtung angelegt werden.
- Sollen die Blühwiesen gesichert werden? → Die Blühwiesen sollen dezentral angelegt werden. Aktuell ist keine Einzäunung geplant ggf. kann es einen schlichten Holzzaun geben.
- Wie groß soll die Mountainbike-Strecke angelegt werden? → Die Mountainbike-Strecke soll eine Größe von ca. 30mx60m haben. Dies bietet genug Fläche für eine vielfältige Gestaltung.
- Wird es auch Spiel-/Fitnessgeräte für Erwachsene geben? → Neben den Tischtennisplatten soll es bei den Spiellandschaften der Kinder auch (Fitness-)Geräte für Erwachsene geben.
- Es besteht der Wunsch, dass der Entwurf weiterhin einsehbar ist. → Der Entwurf soll im Stadtteilbüro zur Verfügung stehen.
- Es besteht die Befürchtung, dass es einen Konflikt zwischen Ruhe und Aktivität geben könnte. → Dieser Konflikt bleibt nicht aus. Es wird sich bemüht, dass alle Anliegen in der Gestaltung berücksichtigt werden.
- Es wird angeregt, dass die geplante Beleuchtung niedrig gehalten wird. Als Beispiel wird die Beleuchtung im Butterbauernstieg genannt.

Abschließend wird ein Ausblick geben: Das nächste Beteiligungsformat für die Bewohner*innen zu diesem Entwurf des Masterplanes wird im Februar stattfinden. Sobald die Planungen abgeschlossen sind, die wegen der Pandemie unter besonderen Umständen stehen, wird es hierzu die nötigen Informationen geben. Die Umbauarbeiten im Park werden voraussichtlich 2023 beginnen.

4. IEK (Integriertes Entwicklungskonzept) – Fragen und Anmerkung Teil 2

- Was ist mit den Maßnahmen der Saga? → Die Saga strebt an, ihre Maßnahmen bis Ende Januar an die Gebietsentwickler zu übermitteln.
- Was ist mit dem „Überschüssen“ an Stellplätzen? → Der Punkt wird im Laufe des Prozesses weitergeprüft und bei einem Überschuss von ungenutzten Stellplätzen angelehnt an das EQK alternative Nutzung im Dialog entwickelt werden.
- Was bedeutet zusätzliche Wohnangebote? → Die Wohnungsunternehmen könnten dem Bedarf nach neuen Wohnungsangeboten folgen. Dem könnte beispielsweise durch ungenutzte Stellflächen gerecht werden, damit Grünflächen erhalten bleiben können. Dabei könnte beispielsweise der Bedarf an seniorengerechten Wohnungen gedeckt werden. Solche Prozesse sind immer von mehreren Akteur*innen und verschiedenen Umständen abhängig.

- Das Stadtteilbüro weist darauf hin, dass es keine Projekte aus dem IEK alleine umsetzen wird, sondern immer mit Partner*innen, wie Anwohnenden, Institutionen, Wohnungsgesellschaften usw.

5. Aktuelles aus der Gebietsentwicklung

Ende letzten Jahres ist der zweite Newsletter der Gebietsentwicklung verteilt worden. Eine kurze Abfrage zeigt, dass er die Haushalte im Gebiet erreicht hat. Zudem wird darauf aufmerksam gemacht, dass in einem Artikel des Hamburger Abendblatts (Ausgabe vom 29.12.2021. Seite 8) das RISE-Fördergebiet Tegelsberg / Müssenredder erwähnt wird.

6. Berichte

Es gibt keine aktuellen Berichte.

7. Termine

Internationale Woche gegen Rassismus, 14.-27.03.2022

Die Bezirksversammlung Wandsbek möchte zur Stärkung einer gemeinsamen Haltung für Respekt, Vielfalt und ein gewaltfreies Miteinander beitragen und ein Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung setzen. Daher werden zur Durchführung von Projekten und Maßnahmen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus, die vom 14.-27.03.2022 stattfinden, insgesamt € 10.000 aus dem Aktions- und Initiativfonds der Lokalen Partnerschaften für Demokratie Wandsbek im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ zur Verfügung gestellt. Das diesjährige Motto ist „Haltung zeigen“. Unter www.hamburg.de/wandsbek/lokale-partnerschaften-fuer-demokratie gibt es weitere Informationen. Ideen und Anträge können auch direkt an das Stadtteilbüro per Mail gesendet werden und werden dann von dort weitergeleitet. Die Ausschreibung wird auch über den Verteiler versendet.

8. Fragen / Anmerkungen

Eine Anwohnende teilt mit, dass es zu „Randale“ am Bücherhäuschen gekommen war und die Bücher dadurch schutzlos der Witterung ausgesetzt waren. Sie stellt in den Raum, ob nicht eine Witterungsschutz, wie beispielsweise Türen sinnvoll wären. Jürgen Kruse vom Beo merkt an, dass sein Eindruck sei, dass kaum „Randale am Bücherhäuschen“ stattfinden würde (dies wird durch eine weitere Stimme bestätigt) und das Häuschen durch seine Lage größtenteils wettergeschützt sei. Er könne Türen ergänzen, ein Antrag sei schon gestellt, allerdings befürchtet er, dass dadurch die Niedrigschwelligkeit und die aktive Nutzung beeinträchtigt werden könnten. Es wird begrüßt, dass auch Anwohnende für das Bücherhäuschen Sorge tragen. Zudem gab es eine Bücherspende aus Steilshoop.

9. Nächster Stadtteilbeirat

Die nächste Sitzung findet am 16.02. wieder online statt.